

Pressemitteilung vom 17.03.2011

FREIE WÄHLER wollen mehr Ganztagesangebote

Florian Streibl MdL – Angebote zur gebundenen Ganztageschule im Oberland an weiterführenden Schulen ausweiten

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht die Bayerische Staatsregierung in der Pflicht, ihre Versprechen in Sachen gebundener Ganztageschule ernst zu nehmen. In der Koalitionsvereinbarung aus dem Jahr 2008 haben CSU und FDP festgelegt: „Bis zum Ende der Legislaturperiode sind gebundene Ganztagszüge für 540 Grundschulen, 600 Hauptschulen und alle Förderzentren grundsätzlich über alle Jahrgangsstufen, ebenso für alle Realschulen und alle Gymnasien in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorgesehen.“ Mittlerweile vollzog die Staatsregierung eine gewaltige Rolle rückwärts. In einem Kultusministeriellen Schreiben an die Bayerischen Realschulen heißt es nun: „Dieser Einstieg soll mit einem begrenzten Ausbaukontingent für gebundene Ganztagszüge in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zum Schuljahr 2011/2012 beginnen und in den darauffolgenden Schuljahren fortgesetzt werden. ... Zum Schuljahr 2011/2012 können in einem ersten Ausbauschritt insgesamt 24 gebundene Ganztagszüge an Realschulen genehmigt werden.“

Ein alternatives gebundenes Ganztagesangebot auch an den Realschulen und Gymnasien trägt zur Verbesserung des Bildungsangebots bei, die Bildungschancen unserer Kinder steigen dadurch. Vor diesem Hintergrund wäre die Einführung von gebundenen Ganztageszügen auch an den genannten Schularten förderlich.

Aktuell gibt es in den vier Landkreisen des Oberlands folgende Ganztagesangebote:

Gebundene Ganztagesangebote	Haupt- und Mittelschulen	Grundschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonstige Schulen
GAP	2	0	0	0	0
TÖL	4	0	0	0	0
WM	4	0	0	0	0
MB	3	0	0	0	0

Offene Ganztagesangebote	Haupt- und Mittelschulen	Grundschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonstige Schulen
GAP	3	0	1	2	0
TÖL	3	0	2	6	0
WM	2	0	2	4	1
MB	1	0	2	2	0

Mittagsbetreuung an Grundschulen	Grund- schulen
GAP	5
TÖL	13
WM	12
MB	8

Das Kultusministerium stiehlt sich hier wieder einmal aus der Verantwortung, indem es den kommunalen Sachaufwandsträgern aufgetragen wird, die Entscheidung zu treffen, ob ein gebundenes Ganztagesangebot an Realschulen und Gymnasien geschaffen werden soll. Das ist grundsätzlich richtig und sinnvoll, wenn aber gleichzeitig die Mittel, die der Freistaat als Zuschuss zur Verfügung stellt, zu gering ausfallen, werden viele Schulen nicht dazu motiviert dieses sinnvolle Angebot anzugehen.

Gerade einmal acht Lehrerwochenstunden werden für die Umsetzung eines gebundenen Ganztageszuges zusätzlich bewilligt, darüber stellt der Freistaat (inklusive des kommunalen Mitfinanzierungsanteils!) 6000 Euro zur Beschäftigung externer Kräfte pro Schuljahr zur Verfügung. Dies bedeutet, dass im Grunde pro Betreuungs-Nachmittag ca. 40 Euro für externe Kräfte zur Verfügung stellen. Mit diesem Geld lässt sich eine qualitativ hochwertige pädagogische Betreuung an den Ganztagesesschulen nur realisieren, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vergütung und ehrenamtlich tätig sind. Streibl dazu: „Ich halte das Programm zum Ausbau der Ganztagesbetreuung stark entwicklungsfähig – wenn es der Freistaat ehrlich meint mit der Verbesserung des Ganztagesangebotes, dann muss er die Sachaufwandsträger deutlich stärker finanziell unterstützen.“ In diesem Sinne gibt Streibl dem Vorstandsmitglied der Bertelsmann-Stiftung Dr. Jörg Dräger Recht, der für einen Ausbau der gebundenen Ganztagesesschulen plädiert, „in denen sich den ganzen Tag über Unterricht, Ruhe- und Freizeitphasen abwechseln. Solche hochwertigen Ganztagesesschulen bieten den besten Rahmen für individuelle Förderung und sind der entscheidende Hebel für bessere Qualität und mehr Chancengerechtigkeit im Schulsystem.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de